



COLOGNE SPRACHSCHROTT

Wir verleihen hiermit

dem Pfarrer von St. Stephan, **Herrn Thomas Iking,**

den

Sprach-Tünnes des Jahres



(Kölner Sprach-Schrott-Preis XXL-Spott 10)

für besonders einfühlsames Holy Ding-Dong
und die übergroßen Verdienste beim Zubereiten des kulturellen Einheitsbreis
in Wort, Schrift und Denkweise. Wir würdigen seinen unermüdlichen Einsatz
um die Zerschlagung unserer Sprache und Kultur,
jener völlig nutz - und wertlosen Überreste des „Alten Europa“.
Hier eine Kostprobe dieses anglo-amerikanischen Pidgin-Verschnitts :

Public Viewing – Public Praying – Public Iking

“Public Praying”, das soll öffentliche Teilhabe am „göttlichen Spiel Fußball“
signalisieren. Auf dem Weg zur Erlösung vom deutschen WM –
Auftaktgegner Australien lädt die katholische Pfarrgemeinde St. Stephan
zum geistlichen Beistand für Löw, Podolski, Schweinsteiger und Co.
nach Lindenthal ein“. hieß es in einem Aufruf, mit Großtransparent über
der Bachemer Straße, unter der Verantwortung von Pfarrer Thomas Iking.

Es ist kaum zu glauben, aber Pfarrer Iking hat es doch tatsächlich
fertiggebracht, „Public Viewing“, was im amerikanischen Englisch
nichts anderes als „Leichenschau“ bedeutet, noch zu steigern.

Im Ausland lacht man über diese sprachliche Unterwürfigkeit der Deutschen.
Die „Times“ in London bringt es auf den Punkt und spricht von der
German linguistic submissivness !

Köln, im September 2010

Verein Deutsche Sprache e.V.
Regionalverband Köln

